

## Aktion gegen Homophobie beim Länderspiel in Hamburg

Der Deutsche Fußball Bund (DFB) hat das Länderspiel Deutschland gegen Finnland in Hamburg unter das Motto "Gegen Homophobie im Fußball" gestellt. Der Fan Club Nationalmannschaft möchte sich verstärkt gegen Diskriminierung im Fußball engagieren.

Aus diesem Anlass lädt der Fan Club Nationalmannschaft am Spieltag zu einem Round Table mit DFB-Präsident Dr. Theo Zwanziger, Vertretern schwul-lesbischer Fanclubs und zwei ehemaligen Spielern ein. Im Anschluss an den Round Table wird der Fan Club Nationalmannschaft im Beisein von DFB-Präsident Dr. Theo Zwanziger die gemeinsame Erklärung "Gegen Diskriminierung im Fußball" unterzeichnen.

In der Stadionzeitschrift des Länderspiels wird außerdem ein zweiseitiger Bericht zum Thema Homosexualität erscheinen.

Der DFB hat außerdem seine Aktion zur diesjährigen FARE-Aktionswoche unter das Motto "Viele Farben, ein Spiel - Gegen die Diskriminierung von Homosexuellen im Fußball" gestellt. Mit einem Flyer, der in einer Auflage von 80.000 Stück in den deutschen Stadien verteilt wird, soll für mehr Toleranz gegenüber Schwulen und Lesben geworben werden.

Der Inhalt des Flyers wurde von den schwul-lesbischen Fanclubs (QFF), der European Gay and Lesbian Sport Federation (EGLSF) und dem Bündnis Aktiver Fußball-Fans (BAFF) konzipiert.

Das Netzwerk Fußball gegen Rassismus in Europa (FARE) koordiniert im 10. Jahr in Folge Aktionen in und um Fußballstadien in ganz Europa. Zwischen dem 15. und dem 27. Oktober 2009 werden große Teile der europäischen Fußballfamilie in 40 Ländern vereint gegen Rassismus und Diskriminierung Stellung beziehen.

Round Table "Fans gegen Diskriminierung und Homophobie"  
14. Oktober 2009, 14 bis 15 Uhr  
Hotel InterContinental Hamburg, Fontenay 10

### Teilnehmer:

Dr. Theo Zwanziger (zeitweise)  
Helmut Spahn, Leiter Abteilung Sicherheit und Prävention, DFB  
Michael Sander, Vertreter der Fan Club-Betreuer  
Johannes Bade, Vertreter HSV Fanclub Blue Pride  
Dirk Brüllau, Vertreter Fanclub Queerpass St.Pauli  
Marcus Urban  
Tanja Walther-Ahrens  
Christian Deker, Sprecher der Vereinigung der schwul-lesbischen Fanclubs

Moderation: Ronny Blaschke

Zu der Veranstaltung sind Pressevertreter herzlich eingeladen. Bitte teilen Sie dem Fan Club Nationalmannschaft Ihr Kommen bis Dienstag, 13.10., 17.00 Uhr, kurz mit unter: fanclub@w-com.de

Die Queer Football Fanclubs (QFF) sind das Netzwerk der schwul-lesbischen Fanclubs. Inzwischen sind 19 Fanclubs aus Deutschland, Spanien und der Schweiz Mitglied. Sie wollen mit Aufklärungsarbeit und mit der Integration in die Fanszenen für mehr Toleranz werben und der im Fußball verbreiteten Homophobie etwas entgegensetzen.

Lesben- und Schwulenhass gibt es auf dem Rasen, aber auch in der Fankurve: Noch hat sich im deutschen und schweizerischen Profifußball kein Spieler getraut, öffentlich zu seiner

Homosexualität zu stehen. Bei den Fans gilt das Wort "schwul" als eine Beleidigung des Gegners oder des Schiedsrichters.